

Neueste Nachrichten

Die einseitige Vertheilung des Bl. im Reichmetall 50 Pf. für Tabellen u. Comptoirkarten entspricht der Zusätzl. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorauszahlung. Haupt-Vertheilung: Pilsenerstraße 44. Preis pro Exemplar: 1 Pf. 100 Pf. für Abnehmer nicht bestellter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Preis: Durch die Post vierteljährlich 1.50, mit „Dresdener Nachrichten“ 1.90, für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit Beiblatt 60 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 1.10, resp. 1.30. Deutsche Postliste Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2500.

Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

Wilsdruffer-Strasse 24 Wiener Schuhwarenlager Emil Pitsch Prager-Strasse 39
(gegenüber Hotel de France). Alleinige Niederlage von Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M. 6788 (im Europäischen Hof).

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.

Wer für die Winterabende

schnell und billig über alles Wissenswerthe aus Nah u. Fern informiert werden will, der bestelle vom 1. October ab ein Probe-Abonnement auf die „Neuesten Nachrichten“.

Die „Neuesten Nachrichten“ sind die verbreitetste, billigste u. reichhaltigste Tageszeitung Dresdens.

Der Abonnements-Preis beträgt für Dresden und Vororte nur 50 Pf., bei unseren Provinz-Filialen 65 Pf. (ohne Beiblatt) monatlich frei ins Haus.

Der Postbezugspreis beträgt vierteljährlich nur 1,50 Mt. (mit illustr. Beiblatt 1,90 Mt.).

Durch Vermittlung des wöchentl. Informaten-Bonds liegt jeder Abonnent die „Neuesten Nachrichten“ gewissermaßen kostenlos.

Ueber Politik, Kunst und Wissenschaft, Theater und Sport, allgemeine Vorgänge im öffentlichen Leben werden wir, unterstützt von einer Anzahl hervorragender Special-Correspondenten, unsere Leser durch Originalberichte unseres

Eigenen Berliner Redactions-Bureau schnellstens und bestens informieren.

Umfangreicher, schnellster Depeschendienst, neueste Dresdener und Berliner Correspondenzen und Handelsnachrichten machen die „Neuesten Nachrichten“ für jeden Kaufmann und Beamten zur besten und billigsten Ergänzung der Morgenblätter und ersetzen jede andere bei Weitem theurere Tages- bezw. Abendzeitung vollständig.

Die Feuilleton-Serie

„Rund um Afrika“

aus der Feder des bekannten Reiseschriftstellers Karl Böttcher, welcher zur Zeit den im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehenden „dunkelsten“ Erdtheil bereist, erscheint regelmäßig weiter.

Tägliche 4 seitige interessante Romanbeilage „Für unsere Frauen“, Wochenbeilage „Haus und Herd“.

Durch Erwerb von vorzüglicher

hochinteressanter Romane und Feuilletons

werden wir unseren geschätzten Leserinnen für die kommenden Winterabende eine ganz besonders unterhaltende und instructive Lectüre bieten.

Die „Neuesten Nachrichten“ sind königstreu, politisch unabhängig und treten in unerwarteter Weise als erstes, richtiges Volksblatt für die Interessen der Allgemeinheit ein.

Neu eintretende Abonnenten erhalten unser Blatt bis Ende des Monats kostenlos zugestellt und den Anfang des laufenden, hochinteressanten Romans gratis nachgeliefert.

Kunst und Wissenschaft.

Gedenktafel. Mittwoch den 23. September. 1728. Christ. Thomassin, Rechtslehrer, gest. zu Halle. — 1798. Herm. Boerhave, Mediciner, gest. zu Leiden. — 1798. P. v. Cornelius, Maler, geb. zu Düsseldorf. — 1791. Theob. Körner, Dichter, geb. zu Dresden. — 1801. G. v. Schaller, Geschichtsschreiber, gest. zu Heidelberg. — 1877. J. v. Scharrier, Astronom, gest. zu Paris. — 1882. Fr. Böpler, Chemiker, gest. in Wittingen.

Ein Nachzügler Corvino. Historisches Lustspiel in drei Acten von Franz Rißel. — Ins Zeitalter der Hunnendämmerung führt uns das Lustspiel Rißels, das gestern Abend im Neustädter Hof-Theater vor gut besetztem Hause seine erstmalige Aufführung und einen recht hübschen Erfolg fand, der allerdings zum weitesten Theile der vorzüglich abgerundeten, mit Bezug auf gewisse Einzelheiten sogar ganz vorzüglichen Darstellung zuzuschreiben war. Der Inhalt des Lustspiels ist mit kurzen Strichen skizziert. Der Inhaber des Bühnenwerkes ist mit kurzen Strichen skizziert. Der Inhaber des Bühnenwerkes ist mit kurzen Strichen skizziert. Der Inhaber des Bühnenwerkes ist mit kurzen Strichen skizziert.

Die Dardanellenfrage.

Man schreibt uns aus Konstantinopel:

Seit Monaten ist das blasse Gesichtsbild Sorge und Angst ein fester Gast in den glänzenden Räumen des Sultanspalastes. Der Nachfolger des Propheten fühlt sich nicht mehr sicher in seiner Lieblingsresidenz. Hohe Mauern und eine blindergebene Leibwache gewähren ihm zwar genügenden Schutz gegen unzufriedene Unterthanen, aber viel gefährlicher wird jetzt der äußere Feind. Wer dieser äußere Feind ist, ob der Russe oder der Engländer oder irgend ein Tritler, das vermag zur Stunde noch Niemand mit absoluter Sicherheit zu sagen, aber vorhanden ist er, die unbestimmte Ahnung einer von außen drohenden Gefahr vermag kein Türke los zu werden, und mehr als Alle steht der Sultan unter dem Eindruck der Angst, eines Tages die Wundungen der Kanonen eines Panzergeschwaders vor den Fenstern seines Palastes zu erblicken. Seine Vorfahren haben sich allerdings gegen solche Ueberraschungen zu sichern gesucht, schon Mohammed III. hat sofort nach der Eroberung Konstantinopels die ersten Dardanellenschlösser erbauen lassen und Mohammed IV. legte 1688 zum Schutz gegen die Venetianer noch zwei an, zu denen sich Ende der sechziger Jahre in unserem Jahrhundert moderne Batterien gesellten, aber Juma weiß schon längst von diesen Befestigungen nicht viel Gutes zu berichten. Im Jahre 1892 sind die Dardanellenschlösser von dem früheren Chef des belgischen Geniemens, General Brialmont, bekanntlich einer ersten Autorität auf dem Gebiete der Festungsbaufunk, im Auftrage der türkischen Regierung einer eingehenden Untersuchung unterzogen worden, deren Ergebnis ein sehr unerfreuliches war, denn General Brialmont erklärte, die Befestigungen verminderten modernen Geschützen nicht zu widerstehen. Damals sollten scheinlich die neuen Anlagen ausgeführt werden, die General Brialmont als unumgänglich nöthig bezeichnet hatte, aber erst fehlte es an Geld und dann gerieth die Sache in Vergessenheit. Erst im vorigen Jahre, als die Fregatte der europäischen Großmächte vor den Dardanellen erschienen und die Gefahr eines Conflictes immer größer wurde, erinnerte man sich in Stambul wieder des Generals Brialmont und seiner Ratschläge, und über Hals und Kopf begann man nun die Befestigungen zu verstärken. Vor etwa einem halben Jahre hat eine aus Marineofficieren bestehende Commission die Werke einer gründlichen Inspection unterworfen, und das Urtheil dieser Herren, unter denen sich auch unser in türkischen Diensten lebender Landsmann, Viceadmiral Kalau, befand, soll nicht viel nünftiger gelautet haben, als das Brialmonts. Die Aufregung, die dies im Palaste verursachte, hat wohl den Großherrn veranlaßt, sich an seinen heutigen besten Freund zu wenden und durch hohe russische Marineofficiere die Befestigungen nachinspiciren zu lassen. Selbstverständlich hat deren Urtheil die schlimmsten Besorgnisse geriecht. Wochten nun die Russen Auftrag haben, zur Verhütung des Sultans beizutragen, oder haben die früheren Inspectoren wirklich zu schwarz gesehen — kurz, die Russen erklärten die Fortsetzung der Meerenge durch eine Flotte für ganz unmöglich. Der Sultan, der nur noch von Ausland sein Heil erwartet, glaubt blindlings ihren Worten, und so ist in den Dardanellen zunächst wieder Alles beim Alten geblieben, was man so leichter geschehen konnte, als hier in den Kasen doch kein Geld ist, das zu Befestigungsarbeiten verwendet werden könnte.

In Wirklichkeit dürften sich in der Meerenge neben vielen mindere werthigen und werthlosen Befestigungen gerade an den wichtigsten Stellen solche befinden, denen gegenüber sogar unsere größten Panzer einen schweren Stand haben würden. Der wichtigste Punkt in der 75 Kilometer langen Dardanellenstraße befindet sich bei den Schließern

Kilid Bahr (Meeresriegel) und Sultaniach, wo das europäische Meer nur vier Kilometer vom asiatischen entfernt ist. Sultaniach ist zwar nur mit riesigen alten Bronzegeschützen armirt, aber dort steht auch die von der Wiener Weltausstellung bekannte Kruppische 36 Centimetr.-Riesen-Kanone, und Kilid Bahr besitzt unter 24 Geschützen 21 Kruppische. An beiden Ufern schließen sich noch je drei Batterien mit Kruppischen 15- und 18-Centimetr.-Geschützen und bei Sultaniach das Fort Ramajeh an, so daß hier eine feindliche Flotte in ein gefährliches Kreuzfeuer käme. Weiterhin hätte aber der Hindringling noch die starken Forts Nagara und Boghali und die Werke von Bulak zu überwinden. Da der von dieser Seite gegen Konstantinopel vordringende Feind nur England sein könnte, ist aber auch noch in Betracht zu ziehen, daß seine jedenfalls arg hergenommene Flotte beim Erdsinken vor Konstantinopel sich gewiß einer russischen Flotte gegenüber befinden würde, die in Folge der „Entente“, die heute zwischen hier und Petersburg herrscht, anstandslos durch den Bosporus hereingelassen würde.

Diese Wahrscheinlichkeit zeigt aber auch, daß die Dardanellenfrage bereits halb und halb einer Lösung zugeführt ist, mit der zwar Rußland zufrieden sein kann, die jedoch englischen Interessen ebenso widerstreiten würde, wie sie ernst Gefahr für Italien, Oesterreich-Ungarn und Spanien enthielte. Wenn die Dardanellen den Kriegsschiffen der Weltmächte verschlossen bleiben, für die russische Flotte aber zu einem nach Bedarf sich öffnenden Ausfallthor würden, läge die Gefahr nahe, daß das Mitteländische Meer sich ebenso in ein russisch-französisches Meer verwandelt, wie das Schwarze Meer bereits zu einem russischen Binnenmeer geworden ist. Der Ernst der Lage wird dadurch nur erhöht, die Möglichkeit eines gewaltigen Ringens einer oder mehrerer Mächte immer wahrscheinlicher. Was die Folge davon sein würde, daran denkt man hier nicht gern. Wir leben heute in Schrecken ohne Ende, aber ein Versuch, die Entschlüsse des Sultans durch Waffengewalt zu beeinflussen, würde das Ende mit Schrecken herbeiführen, er wäre das Todesurtheil für Alles, was in Konstantinopel lebt und nicht zur Fahne des Propheten schwört. Die durch die Dardanellen vertheilenden Panzer würden eine an allen Ecken und Enden brennende Stadt mit Haufen von Leiden in ihren Straßen finden und ständen dem entsetzlichen Unheil ebenso machtlos gegenüber wie die vielseitig auf Geheiß des Sultans ungehindert durch den Bosporus hereingelassenen Russen. Das macht es erklärlich, daß hier jede Erwähnung der Dardanellen und der Dardanellenfrage eine hochgradige Nervosität hervorruft.

Eine Vorahnung der Greuel, die sich in Konstantinopel abspielen würden, wenn eine Flotte den Dardanellenburgen zu forciren versuchte, überkommt den Leser der folgenden Meldung der „Post-Zeitung“:

Konstantinopel, 22. September. Am Sonnabend blieb die Stadt ruhig; über die Lage am Mittwoch und Donnerstag erlahnte ich aus diplomatischer Quelle Folgendes: Alle Wahrscheinlichkeiten waren getroffen, um auf ein gegebenes Zeichen ein allgemeines Blutbad anzurichten. Hera zu bombardiren und in Brand zu stecken. Der Sultan hatte erklärt, wenn eine Flotte die Dardanellen passiren würde, kein Christ am Leben, von der Stadt kein Stein auf dem anderen zu bleiben. Wahrscheinlich waren aus dem Hafen überhalb Hera 48 Geschütze aufgeschossen worden; die im Hafen liegenden türkischen Kriegsschiffe waren geschickelt, der Patrouillenendienst wurde in der Stadt von der Garnison von Jidy-Kösk befreit, während eine Stabgarnison bei Jidy-Kösk concentrirt war. Sopsahis und die türkische Familie-Garnison, ausnehmend unbewußt, verkehrten in den Straßen, auf Beschleunigung. Das Ministerium war gegen jede Gewaltmaßregel und eilich schon am Dienstag eine Proclamation, die zur Ruhe mahnte, gegen den Willen des Sultans. Die Wähler des Palastes untergraben die Wirkung der Proclamation. Dagegen ist mir auch von türkischer Seite bestätigt worden.

In diesem kritischen Augenblicke entflieht den Lippen des Statthalters das Geständniß, daß Stella sein Weib. Der König will ihn in Fesseln schlagen lassen, da wirft sich Stella an ihres Mannes Brust — als treue Gattin will sie das Schicksal ihres Lebensgefährten theilen — der König verzweifelt und acht — um niemals wieder zu kommen oder erst so spät, daß man an diesem Tage des Wiedersehens über das ganze Ereigniß herlich werde lachen können. Damit schließt das in seinem ganzen Aufbau zweifellos recht wirkliche historische Lustspiel, das, wie Eingangs bereits erwähnt, eine sehr gute Darstellung fand und äußerst wirkungsvoll inscenirt war. Herr Wiese ist schon aus der Rolle des Matthias Corvino eine packende Gestalt voll feurigen, stürmischen Jugendmuthes, dabei mit weicher Mäßigkeit jedes „Bavoi“ vermeidend, denn nicht nur den für Frauenhöflichkeit begeisterten Jüngling, auch den edlen, verzehrenden und nechtenden, von den schönsten Impulsen besessenen König führt er aus vor Augen. Einen prächtigen Partner fand er in dem eierlichstehenden Ganffy des Herrn Walbeß, der darstellerisch sowohl als auch äußerlich läßt sich von den beiden Vertreterinnen der in Betracht kommenden weiblichen Rollen sagen. Fräulein Wolff spielte die sanfte hübsche und bewundernde Stella mit harmonischer Abgesättigkeit in Wort und Gesten, Fräulein Diacono war von bezaubernder Schalkhaftigkeit und Agilität des Spiels. Ihrem Partner, Jeleny Endor, den Herr Dettmer spielte, fehlte allerdings so Gutes zu einer befriedigenden Wirkung seiner Darstellung; die übrigen Personen des Lustspiels, dem es zwar an hervorragender Spannung und Wirkung fehlt, das aber in seiner behaglichen Entfaltung trotzdem bei guter Ausführung stets anspriechen wird, sind Staffagefiguren. Das Publikum zeichnete die Träger der Hauptrollen verschiedentlich durch lebhaften Beifall, auch bei offener Scene, aus.

Die bewundernde Aufführung des Schuberthschen Ringspiels „Der vierjährige Hase“ und des Heilbeschen Ballets „Coppelia“ veranlaßt uns, unserer Geflorenheit gemäß, die Leser unseres Blattes über Inhalt der Werke und sonstige Wissenswerthe zu informieren. Mit dem „vierjährigen Hasen“ beginnt, so giebt Dr. Robert Hirschfeld in dem Vorwort des mit den Bildnissen Körners (als des Dichters des Buches) und Schuberths geschmückten Textbuchs Aufschlüsse über die Entstehung des Werkes,

habe. Aber zu des Königs Ohren war längst der Ruf der Lieblichkeit der jungen Gemahlin seines Statthalters gedrungen, er besteht darauf, sie zu leben. Da schafft Ganffy Matias in seiner höchsten Verdrängung sein junges Weib, das er für krank ausgegeben hat, auf eine einsame in der Donau gelegene kleine Insel, wo sie in einer Nacht... Schilf verdeckte Dämme dem Späherblick des königlichen Frauenjägers entgehen soll. Vergebens! Der Zufall durchkreuzt Ganffy's Pläne und Hoffnungen. Auf der Jagd treibt der König einen Fisch auf, der, tödtlich verwundet, sich in die Wellen der Donau wirft. Die Verfolgung des wahnwüthigen Thieres führt ihn zum stillen Ufer des schönen Stels, die hochklopfenden Herzen aus einer indirekten Bemerkung eines der Begleiter des Königs merkt, daß dieser selbst vor ihr steht. Sie verbindet ihm eine leichte Armumde, trotz ihrer Verkleidung als Bannermädchen erkennt das kühle Auge des Fürsten ihre edle Abstammung, er ist von ihrem Hiedre entzückt und erreicht mit seinem stürmischen Bitten wenigstens die Erlaubniß einer Wiederkehr. Inzwischen hat man auf dem Schlosse eine Komödie arrangirt, dem Tragen des Königs, der darauf beharrt, des Dantes Herrn seine Huldigung darzubringen, gerecht zu werden. Schloß-Jerna übernimmt die Rolle der Schmeisler und führt die beiden zur völligen Zufriedenheit Ganffy's durch, bis durch das Damschreiten ihres Verlobten Jeleny Endor und eine von diesem beim Festmahl provocirte Scene der Erwahnung des Königs erneut nach wird. Er beschneidet nach der räthselvollen Schöden auf der stillen, schilfumsäumten, vom Mondlicht einer jauerlich schönen Nacht umflirteten Donau-Insel läßt den König in dieser Nacht nicht schlafen. Er überprophet, im Verhoffe, sich im Frieden zu ergehen, im Bruch alle Jerna im Abendvoss mit ihrem Geliebten, tritt als Wächter, die Ehre seines Statthalters und Wangens zu wahren, das Paar und erlangt von dem überrotheten Liebespaar das Geständniß, das Jerna Ganffy's Gattin gar nicht ist. Der König wüthet über die Gemüde, die man mit ihm spielt und beidocht, dem eiferfüchtigen Vorgesetzten das verwerfliche seines Berichts drückt vor Augen zu führen. Er veranlaßt ihn, Jerna eine erneute Begegnung zwischen ihm (dem König) und Stella auf dem Donau-Ufer zu sein; während er Stella seiner Erde verleiht, lauscht Ganffy hinter einem Baum verborgen und hört mit geistlichem Schwerk hervor, da der König, bingerissen von Stella's Schönheit, ihr einen Kuss rauben

1874
Stiefend und gefundheitsfördernd für Gemüthsleide.

Die kirchlichen Septemberfesten, welche alljährlich in Dresden abgehalten werden, nahmen mit heute Dienstag ihren Anfang. Zunächst fand heute früh 8 Uhr die Hauptversammlung des Sächsischen Missionsvereins im Varietehaus des Vereinshauses für innere Mission statt, zu der sich ca. 80 Herren eingefunden hatten.

Die kirchlichen Septemberfesten, welche alljährlich in Dresden abgehalten werden, nahmen mit heute Dienstag ihren Anfang. Zunächst fand heute früh 8 Uhr die Hauptversammlung des Sächsischen Missionsvereins im Varietehaus des Vereinshauses für innere Mission statt, zu der sich ca. 80 Herren eingefunden hatten.

Die kirchlichen Septemberfesten, welche alljährlich in Dresden abgehalten werden, nahmen mit heute Dienstag ihren Anfang. Zunächst fand heute früh 8 Uhr die Hauptversammlung des Sächsischen Missionsvereins im Varietehaus des Vereinshauses für innere Mission statt, zu der sich ca. 80 Herren eingefunden hatten.

Die kirchlichen Septemberfesten, welche alljährlich in Dresden abgehalten werden, nahmen mit heute Dienstag ihren Anfang. Zunächst fand heute früh 8 Uhr die Hauptversammlung des Sächsischen Missionsvereins im Varietehaus des Vereinshauses für innere Mission statt, zu der sich ca. 80 Herren eingefunden hatten.

Die kirchlichen Septemberfesten, welche alljährlich in Dresden abgehalten werden, nahmen mit heute Dienstag ihren Anfang. Zunächst fand heute früh 8 Uhr die Hauptversammlung des Sächsischen Missionsvereins im Varietehaus des Vereinshauses für innere Mission statt, zu der sich ca. 80 Herren eingefunden hatten.

Die kirchlichen Septemberfesten, welche alljährlich in Dresden abgehalten werden, nahmen mit heute Dienstag ihren Anfang. Zunächst fand heute früh 8 Uhr die Hauptversammlung des Sächsischen Missionsvereins im Varietehaus des Vereinshauses für innere Mission statt, zu der sich ca. 80 Herren eingefunden hatten.

Planung und Kostenschlag für die Einrichtung elektrischer Beleuchtung im Stadt-Irren- und Siedehaus an der Löbtau-Strasse ausgeführt worden. Auf Vorschlag des Krankheitsauschusses wird die Ausführung genehmigt und werden die auf 51 925 Mk. berechneten Kosten, und zwar zur Hälfte zu Lasten der Position 50 des diesjährigen Haushaltsplanes, zur anderen Hälfte zu Lasten des Haushaltsplanes für 1897, bewilligt.

Veränderungen im Armenpflegewesen. Der Armenpfleger vom 47. Pflegervereine, Herr Kaufmann Alfred Günther, hat wegen Krankheit um Entbindung von seinem Amte nachgesucht. Auf Vorschlag des Ausschusses für das Armenwesen beschließt der Rath, dem Gesuche stattzugeben und wird der Zimmerer Herr Karl Friedrich Böser, Windmühlstr. 6, zur Armenpfleger gewählt.

Stiftung. Von den Herren Eugen Oppler und George Salomonst, in Firma Schweizer u. Oppler, sind aus Anlass deren Lebensversicherung nach Berlin 1000 Mk. mit der Bestimmung, die Zinsen davon jeweils nach Befinden des Armenamtes an hiesige Arme zur Verteilung zu bringen, gestiftet worden.

Der einrückende Mauer erschlagen wurde gestern gegen Abend Ecke Bischofsweg und Doppelstraße ein ca. 13jähriger Knabe mit einem Hunde. Es soll zu viel Sand an der Stelle aufgeschüttet worden sein, so daß die Mauer herausgedrückt wurde.

Die vielgenannte Morgensternsche Erbschaft will nicht zur Ruhe kommen. Jetzt wird mitgeteilt, die Nachforschungen seien weit gediehen, daß der Auszahlung nichts mehr im Wege steht. Es sei angeblich Erbbedingungen gelungen, Acten und andere vollständige Beweise zu sammeln, die erstens darlegen sollen, daß die Erbschaft in Wahrheit besteht, und zweitens von einer Verjährung aus nicht die Rede sein könne, da ein Fideicommiss auf 500 Jahre lautend vorhanden sei.

Die öffentliche Versammlung aller in der Metallindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen fand am Sonntag Vormittag in „Schäfers Gasthof“ in Riesa statt, in welcher Herr H. Reichardt über: „Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in unseren Fabriken und Werkstätten“ sprach. Nach längerer Debatte wurde eine Resolution angenommen, dahingehend, daß die Metallarbeiter aller Branchen übereinstimmend fordern, daß die Lohn- und Arbeitsverhältnisse ein normaler und einer Normalarbeitszeit stellen müßten.

Alle Anhänger des Fahrradportes machen wir darauf aufmerksam, daß am 27. September auf der Elbsaaschen Rennbahn das letzte Fahrradrennen zum Austrag kommt. Es finden 6 Rennen statt, wobei Geldpreise zur Verteilung gelangen.

W. Schöffengericht. Als angenehmer Eindruck von einem Besuche der Ausstellung nahm der Kumpfergehilfe Louis Frenzel und dessen Freund Dreher zwei junge „Damen“ mit. Die Corona begab sich nach einem Café, wo einige Herren am Nachbartische sich aufhielten für die „Damen“, so interessierten begannen. Er sprach das von den fremden Herren feilschte Witzspiel und gewährte, daß die beiden „Damen“ ihn und seinem Freunde untreu wurden und Rosen von ihren neugeborenen Verehrern angenommen hätten.

Landgericht. In der Meinung, noch ein Lohnzuthoden von 80 Pf. zu haben, betrat am 17. Februar d. J. der Diebstahlverurtheilte Valentin Slogar aus dem Riensfeldischen Neubau auf der Dornbühlstraße und fing mit dem Bauhüßner Meißner einen Streit an, wobei er durch überlauten Schreien ruhestörenden Lärm verübte. Mehrmals von Meißner aufgefordert, den Bau zu verlassen, leistete er nicht Folge. Das k. Schöffengericht erkannte wegen Hausfriedensbruch und Erregung ruhestörenden Lärms auf 1 Woche Gefängnis und 1 Tag Haft, gegen welches Urteil der Angeklagte erfolglos Berufung einlegte.

Landgericht. In der Meinung, noch ein Lohnzuthoden von 80 Pf. zu haben, betrat am 17. Februar d. J. der Diebstahlverurtheilte Valentin Slogar aus dem Riensfeldischen Neubau auf der Dornbühlstraße und fing mit dem Bauhüßner Meißner einen Streit an, wobei er durch überlauten Schreien ruhestörenden Lärm verübte. Mehrmals von Meißner aufgefordert, den Bau zu verlassen, leistete er nicht Folge. Das k. Schöffengericht erkannte wegen Hausfriedensbruch und Erregung ruhestörenden Lärms auf 1 Woche Gefängnis und 1 Tag Haft, gegen welches Urteil der Angeklagte erfolglos Berufung einlegte.

Sächsischen, Vereinsnachrichten und Vermischtes siehe in der Unterhaltungsbeilage.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Lehnbewegung unter den Berliner Buchbindern. Berlin, 22. September. (G.-L.-G.) Die Buchbinder und die Buchbinderinnen und Puzuspapier, sowie Contobücherfabriken beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen beschloßen gestern in einer von 2000 Personen besuchten Versammlung von Dienstag ab zu streiken, sofern ihnen nicht neunständige Arbeitszeit, sowie ein Minimallohn für Gehilfen von 15 Mk. bewilligt werde. 22 Firmen haben bereits die Forderungen zugestanden.

Ein Leprosenhaus. Königsberg, 22. September. (Privat.) Wie gemeldet wird, soll auf der Süderhöhe bei Memel ein Leprosenhaus errichtet werden.

Abgestürzt! Rehl, 22. September. (Privat.) Ein Omnibus ist von einer 2 Meter hohen Böschung hinabgestürzt, wobei mehrere Insassen schwer verletzt wurden.

Jandbrud, 22. September. (Privat.) Joseph Kirchbauer aus München, ein Mann von fünfzig Jahren, wird seit dem 19. August, wo er hier weilte, vermisst. Er stürzte wahrscheinlich bei einer Bergpartie in eine Schlucht.

Zusammenstoß zwischen Socialdemokraten und Christlich-Socialen. Wien, 22. September. (G.-L.-G.) In der Vorstadt Margarethen erfolgte unlängst eine von christlich-socialen Arbeitervereinen veranstaltete Volksversammlung ein Zusammenstoß zwischen den Christlich-Socialen und den Socialdemokraten. Zahlreiche Arbeiter wurden verwundet.

Der Abgesandte des Papstes bei Menelik. Rom, 22. September. (Privat.) Der Observatore Romano veröffentlicht einen Brief des Monsignore Macarius an den Cardinal-Staatssecretär Rampolla aus Abisabada. Macarius schreibt, Menelik habe ihn mit allen der Würde eines päpstlichen Abgesandten gebührenden Ehren empfangen. Er habe Menelik die Briefe des Papstes übergeben und bemerken den Zweck seiner Entsendung auseinander gesetzt. Menelik habe geantwortet: „Der Papst ist unser Vater und hat das Recht, an mich zu schreiben und seine Wünsche mitzuteilen. Wir werden uns noch wiedersprechen und über diesen Gegenstand besonders aussprechen.“ Zum Schluß seines Briefes spricht Macarius die Hoffnung aus, dem heiligen Stuhle bald die Befreiung der Gefangenen melden zu können.

Die Jarenreise. London, 22. September. (D.-B. H.) Bei der Ankunft des Jarenpaars in Leith wird auf dem Wege vom Hafen bis zum Bahnhof ein Regiment Hochländer Spalier bilden. Auf der etwa 400 Mtr. langen Strecke werden zur Ueberwachung 300 Kolonjagenten vertheilt sein. In Ballater verläßt das Jarenpaar den Sonderzug und fährt zu Wagen nach Balmoral. Die letztere Strecke ist von Truppen und Polizei stark besetzt. Die Umgebung des Schlosses Balmoral wird abgesperrt werden.

London, 22. September. (G.-L.-G.) Die „Times“ bemerken, es müsse lediglich von dem Jaren abhängen, inwieweit bei dessen Besuche politische Erörterungen gepflogen werden. „Daily News“ und „Daily Chronicle“ hoffen, es müsse Salisbury gelingen, dem Kaiser von Rußland das Mißtrauen gegen die britischen Absichten zu benehmen, das, wie die Wälder gegeben, sehr natürlich sei.

Paris, 22. September. (G.-L.-G.) Das russische Kaiserpaar wird von Versailles bis Paris den Zug des Präsidenten hure benutzen, da die Curven der Eisenbahn auf dieser Strecke das Gleichgewicht des kaiserlichen Hofzuges gefährden könnten. Nach Besichtigung des „Hotel de Ville“ wird dem Vernehmen nach in der russischen Hofstadt ein Diner stattfinden, zu dem der Präsident und die Minister geladen sind. Die Parade bei Châlons wird um 2 Uhr Nachmittags stattfinden.

Die Geliebte Hammersteins. Basel, 22. September. (Privat.) Flora Gsch, des Freiherrn v. Hammerstein's frühere Geliebte, gab eine Castralle vor dem hiesigen Strafgericht. Sie hatte sich wegen vollendeten und versuchten Betruges zu verantworten.

Am 21. August hatte sie bei einem Gärtnermeister per Telefon einen Blumentopf im Werthe von 8 Frs. und am 28. August einen Lorbeerzweig mit Scheife im Werthe von 25 Frs. bestellt und den Auftrag erteilt, die Gegenstände in einem Laden abzugeben. Die Aufträge wurden ohne Namensnennung erteilt, so daß der Gärtner annehmen mußte, die Bestellung sei von der Ladeninhaberin erfolgt. Als diese sich weigerte, zu zahlen, mußte die richtige Bestellerin ausfindig gemacht werden. Die Recherchen führten auf Flora Gsch. Sie bestritt, ihren Namen dem Gärtner verheimlicht zu haben, und behauptete ihre Unschuld. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen und Zahlung aller Kosten. Als dieser Antrag begründet wurde, sprach die Angeklagte in lautes Weinen aus und war auf das dringende Zureden der Richter nicht zu beruhigen. Während des ganzen Ausdauers ihres Anwaltens, der Freisprechung beantragte, dauerte das Weinen fort, das schließlich die Richter zu erweichen schien, denn sie schloßen einen Freispruch, dagegen mußte Flora die Gerichtskosten übernehmen. Jetzt erst beruhigte sich die Angeklagte, und erleichterten Herzogen verließ sie die richterliche Stätte.

Die Kränge hatte die Angeklagte während der Vorstellungen des Sommertheaters — ihrem Liebhaber zugeworfen. Florachen kann also das Abenteuerleben nicht lassen!

Blutige Gewalttacte ausländischer Arbeiter. Leeds, 22. September. (G.-L.-G.) 3000 ausländische Arbeiter griffen die Emmet-Minen in Colorado an. Fünf Mann sind getödtet und Viele verwundet. Es ist viel Hab und Gut zerstört worden.

Der Aufstand auf den Philippinen. Madrid, 22. September. (G.-L.-G.) Das Generalgouvernement der Philippinen verfügt die Einziehung der Besitztümer der Aufständischen.

König a. Rh., 22. September. (D.-B. H.) Bezüglich der Neubesetzung der Stellung des russischen Ministers des Aeußeren berichtet der Petersburger Correspondent der „Allg. Ztg.“: Angesichts der kritischen Lage im Orient sei der Wunsch vieler Russen der, daß ein Minister des Auswärtigen ein ebenso energischer Staatsmann ernannt werde, wie Fürst Lobanow es war. Nachdem u. A. Staal die Annahme dieses Postes abgelehnt, steht Herr v. Reibow im Vordergrund der Candidatenschaft. Der Kaiser dürfte erst nach seiner Rückkehr nach Petersburg seine Entscheidung treffen.

Weiter wird der „Allg. Ztg.“ berichtet, Herr v. Schischkin spreche sich immer noch ganz hegeißert über den ebenso großartigen wie herlichen Empfang der russischen Majestäten in Deutschland aus.

Bonn, 22. September. (Privat.) In vorderkloster Nacht wurde der bei Endenich gelegene jüdische Kirchhof in ungläublicher Weise demolirt. Fast sämtliche Leichensteine wurden umgestürzt und mittelst scharfer Instrumente gewaltsam zertrümmert, sämmtliche eiserne Grabhügel auseinandergerissen. Von den Fremden hat man noch keine Spur.

Rom, 22. September. (D.-B. H.) Die Weibung der „Allg. Volkstz.“ über den angeblichen Uebertritt König Humberts zum Protestantismus wird von wohlunterrichteter Seite als böswillige Erfindung bezichtigt. Siehe auch unter „Deutschland“ im politischen Theile dieser Nummer.

Paris, 22. September. (D.-B. H.) Der Director der Strafcolonie von Guyana traf gestern Abend hier ein, um sich gegen den Vorwurf, er habe den Fluchtversuch des Capitäns Drechsler beschleunigt zu verantworten.

Letzte Depeschen. (Nach Schluss der Redaktion eingetroffen.)

„Knospen.“ Bern, 22. September. (Privat.) Im Grindelwald tauchte Anfang der Woche ein Mann auf, welcher sich in verdächtiger Weise an verschiedene Dienstmädchen heranmachte und sie aufforderte, diese in Südamerika und in der Türkei sehr reich bezahlte Stellen als „Stützen der Hausfrau“ und „Repräsentantinnen in Pfarrhäusern“ anzunehmen. Er zeigte ihnen sogar Papiere, aus denen hervorgeht, dass er die bezahlte Aufgabe bestimme. Allen sagte er, dass er nach Hause, bez. Triest zu. Wäghlich aber mischte sich die Polizei ein, welche durch eine Depesche aus Havre benachrichtigt worden war, dass man es mit einem gewissen Feldmann aus Warschau, einem der berühmtesten Seelenverkäufer Polens, zu thun habe, welcher mit mehreren Händlern sein Geschäft nunmehr auch auf die Schweiz ausgedehnt hat. Die Landhändler schritten sofort zu seiner Festnahme und legten seinen Koffer mit Beschlagnahme, worin sie verschiedene unüberlegliche Beweise seines schändlichen Berufes voranden. Unter Anderem lag eine Depesche aus Rio de Janeiro darin, worin es hieß: „Sende mit diesem Schiffe durch Riofres denichens 10 „Knospen“, gut mit hochmodernen Kleidern versehen, her.“ Andere Depeschen und Briefe ließen erkennen, dass die Gauner unter „Knospen“ junge, unbescholtene Mädchen verstanden. Feldmann ist inzwischen nach Bern transportiert worden, wo er früher schon mehrere Mädchen verschleppt hatte, mit ihm zu reisen.

Locales und Sächsisches.

Eine königliche Postkutsche wurde heute auf Cunnerdorfer Reiter abgehalten, an welcher Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheiten der Prinz Georg und der Prinz Albert teilnahmen und zu der einige Cavaliere Einladungen erhalten hatten. Nach Beendigung der Jagd findet in Sembois Hotel „Villa Luisiana“ in Schandau das Jagdspiel und darnach Abends 8 Uhr 30 Minuten von Bahnstation Krippen aus die Rückkehr der Herrschaften statt. Ihre Majestäten der König und die Königin zeichneten gestern, Montag, Radmittags den Edison-Pavillon, sowie die Halle für Leder, Sattler und Wagenbau in der Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes mit ihrem Besuche aus. Dresden Polizeibericht. Ueberfahren. Ein mit dem Ankreichen der Fenster in der Maschinenhalle des Schiffsbau-Departements beschäftigter Arbeiter überschritt am Montag Abend gegen 17 Uhr beim Nachhausegehen die Gasse unter der Köhnhofstraße, obgleich er von einem Bahnenbeamten aufgefordert worden war, an einer anderen Stelle den Ausgang zu nehmen. Dabei ist er von einer Wand umgerissen und überfahren worden. Die Wänder zermalmt ihm beide Füße. Der Schwerverletzte wurde in die Diaconissen-Anstalt gebracht. Vom Pferdeabsturz. Auf dem Freibergplatze wollte am Sonntag ein Arbeiter auf den Vorderhandplatz eines im Gange befindlichen Straßenbahnwagens springen. Hierbei stürzte er und erlitt eine Abwundung des linken kleinen Fingers. Sitzung der Stadtverordneten. Am 22. September. Antrag des Herrn Stadtverordneten Dr. Müller, den Rath zu ersuchen, 1. das vom Herrn Stadtbürgermeister über die Einrichtung der Eibhöfchen auf dem Wasser der hiesigen Wasserleitung erhaltene Gutachten sowie die Ergebnisse der geologischen Erkundung über die von ihm im Anschlusse an die hiesigen Wasserleitungen der Eibe unter dem hiesigen Dienste stehenden Anlagen zu erlangen und die von einer Anzahl hiesiger Bürger über die Frage einlaufenden Beschlüsse in Druck zu legen und sie den Stadtverordneten und den interessierten öffentlichen Kreisen zugänglich zu lassen, 2. unter den 1000 Metern der hiesigen Eibhöfchen die Einrichtung der letzten Kathodenzelle der Eibe auf dem Gesundheitsstandort der 77000 Kassenmitglieder und ihre Angehörigen mittelst zu lassen. Den Durchbruch der Eibe unter dem hiesigen Dienste bis zur Kanalisation und die hierzu erforderlichen Arbeiten des Bürgervereins der Wasserbrücker und der Eibe. Antrag des Herrn Dr. C. Müller und Genossen, den Rath zu ersuchen, eine anderweitige Vorlage zur Verbesserung der Verhältnisse der Wasserbrücker Vorstadt einzubringen. Den Verlauf des Referats des hiesigen Bürgervereins am Freitagsplatze an Herrn Stadtbürgermeister Müller hier. Die Berücksichtigung des aus dem Grundbesitz der Annenstraße entfallenden Anliegerbeitrages zu den Kosten der Abwasserleitung der Humboldtstraße. Die auf das Grundstück des Bartholomäusplatzes, Freitagsstraße 10, entfallenden Kosten der Abwasserleitung. Die Einlegung eines Stichtafels in die Freitagsstraße zwischen der Kurfürsten- und Wäghlichstraße. Das Gesuch des Herrn Polimentiermeisters Julius Schmelzer um Enthebung von dem Ankle eines Armenpfluges. Geheime Sitzung.

Verstärkung. Tagelöhler wird nach dem Wetter gehalten und an jedem Morgen der schöne Sonnenaufgang mit Freude begrüßt. Aber schon gegen 8 Uhr pflegt Bewölkung einzutreten und das Wetter wechselt bald und regnerisch zu werden. Es ist daher an der Zeit, dass ein anderes Regiment aus Ruder kommt und den fruchtigen Sommer ein trockener Herbst abbläst. Auch die Feldfrüchte leiden unter der Unlust der Witterung, die Kartoffeln zeigen stellenweise Fäulnis, und die Preise ziehen an. Darum empfehlen wir heute, Dienstag Nachmittags 4 Uhr 14 Minuten, den zur Herrschaft der Dierckx mit neuen Hoffnungen und Wünschen, dass er Ernte und Auskauf gut gedeihen lassen möge. Nun beginnt auch die Stammthierverbreitung wieder, alle Sommervögel sind schon in das alte Nest und den alten Schlag zurückgekehrt und jetzt kann's auch Erhalten gehen. Denn was wäre alles Reichthum, wenn man davon Schweigen müßte! Im Austausch der Ergebnisse besteht in das Fehlen der Vielfältigkeit und aus einer kleinen Begebenheit einen großen Draht zu ziehen, versteht der Stammthierverbreiter ebenso gut wie der

Politiker. Künftig beginnt auch die Vortragzeit und die Vereinsthätigkeit wieder. Mannde suchen die Güte des Vortrags durch die Länge zu erheben, aber mehr wie eine Stunde vermag auch der geschickteste Redner seine Zuhörer nicht zu fesseln. Ehenso ist es, namentlich in Vereinen, oft trübsal, wenn man an dem Redner bemerken muß, daß er sich gerne sprechen hört und fortwährend das Wort erbetet. Das Resultat muß Langeweile und Uninteressiertheit beim Publikum oder Ermüdung der Mitglieder sein. Die Damen beginnen die Garderobe zu mustern und die Kleider für die bevorstehende Saison in Ordnung zu bringen. Ob heute mehr als früher Luxus in dieser Hinsicht getrieben wird, erachtet zweifelhaft. Man beachte z. B., daß die sächsischen Landesherren, Kurfürst Ernst und Herzog Albert im Jahre 1482 verordneten, daß keine Dame von geistlichem Adel eine über zwei Ellen lange Schleppe am Kleide, keinen über eine Elle langen Ärmel an der Rückseite der Ärmel, kein Kleid über 150 Gulden an Werth tragen solle. Nach unserem Geldwerth repräsentirt das viele Hundert Gulden, an Mark noch mehr, für ein einfaches Gewand! Gegen die damalige Ausschmückung der Kleider in der überladenen Weise sind unsere Zeiten einfach. Man trug lang herabhängende Ärmel, überaus lange Kragen, sogar kleine Schellen am Saum, Ärmel, Ärmel etc. Bieleicht kann man jetzt sagen: „Je gebildeter, desto einfacher.“

Der dritte Termin der Landrenten und Landesentrenten auf das Jahr 1896 ist spätestens am 30. d. M. im Stadtsteueramt A zu entrichten.

Die Frauenvereine Dresden vom Allgemeinen deutschen Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande veranstaltet auch in diesem Jahre ein Herbstfest im October in den Gewerbehallen.

Aus der Sächsischen Schweiz. Die interessanten Funde auf dem Pfaffenstein bei Königstein legen die Frage nach dem Ursprung des Namens nahe. Daß das deutsche Wort Pfaffe damit nicht im Zusammenhang steht, muß sofort einleuchten, wenn man sich erinnert, daß auch diese Gegend im frühen Mittelalter vom Slawen bewohnt war. Der Name wird hergeleitet sein vom weiblichen baba, altes Frau, mit der Nebenbedeutung Zauberin (oder Priesterin). Wir benutzen die Gelegenheit, die Namen der näheren Umgebung zu mustern. Wir haben da: Königstein, Quirberg, Lampertsdorf, Kapfenstein, Göhrlich, Pfaffenstein, Hähnstein. Königstein von Kon = Pferd; Quirberg vom sl. korz = Burg. Der Uebergang von w in a auch im Deutschen, z. B. abd walm = Quaal, muer = quer; jezt noch niederdeutsch moars; Lampertsdorf vom lam = Steinberg; Kapfenstein von Kapa = Kage; Göhrlich von gora = Berg; Pfaffenstein, derselbe Name wie Pfaffenstein; Hähnstein (groß und kleiner), die bei Weitem höchste Erhebung der ganzen Gruppe (228 Mtr., Pfaffenstein 228 Mtr., Pfaffenstein 452 Mtr.), von cerny = schwarz.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Dienstag den 22. September. Der nächste Ultimo legt der Speculation Zurückhaltung auf, daher die Nachrichten über die befriedigendere wirtschaftliche Entwicklung in Amerika nur vorübergehend günstig auf die Tendenz wirken. Heute mehrte Berlin schwächere Stimmung bei stillem Geschäft und für die Haupt- Speculationswerthe die folgenden Notierungen: Credit 231,75, Discont 209,25, Dresdner Bank 159,25, Lombarden 43,90, Ostpreußen 88,10, Laura 161,50, Dortmunder Union 43,40, Badener Gußstahl 165,25, Italiener 87,90, Mexikaner 93,90. — In hiesiger Börse gestalteten sich die Umsätze in deutschen Fonds lebhafter, als den vorigen Wochentagen, jedoch auf enge Grenzen beschränkt: 3proc. Reichsanleihe 0,85 besser, 4proc. dergl. 0,65, Sachsenanleihe 0,25 billiger, 3 1/2 proc. Reichsanleihe, 3 1/2 proc. Sachsen, Preussisch-Dresdner, 3 1/2 proc. Confolo, 3proc. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, sowie 3 1/2 proc. Lausitzer unter 4proc. 3 1/2 proc. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe 0,10 Proc. niedriger. Von ausländischen Fonds handelte man: Oesterreichische Silberrente und dergl. Goldrente 0,10 niedriger, von Banken: Sächsische unveränd. Auf dem Gebiete der Industriewerthe verkehrten: Bayerische: Sächsischer unverändert. Transportgesellschaften: Deutsche Straßenbahn — 0,50 Proc. Maschinenfabriken: Jägermann + 0,50 Proc., Wuppstahl-Kugeln + 0,50, Germania + 0,25, Hildebrandt + 0,50, Schenck — 1. Brauereien: Hofbrauhaus II 197, Reifenther 307, Waldschlösschen + 3, Thüringer 131. Divergen: Würzburg + 0,50, Carlsnagen + 0,50, Straßhof + 0,25, Solbrig und Weißhaller unverändert. Decker. Noten behauptet.

Berlin, 22. September. (Börsenbericht.) Die Börse eröffnete in unentschiedener Haltung, denn am Bankmarkt war die Tendenz keine einheitliche und auch in Rentenmärkten hatte sie sich getheilt. Es fehlte der Speculation an Anregung. Während von zuverlässiger Seite aus London verlautete, daß am Donnerstag eine Erhöhung des Disconts durchaus nicht zu erwarten sei, hieß es andererseits, daß eine neuerliche Erhöhung auf 3 vom Hundert nicht unwahrscheinlich sei. In maßgebenden Bankkreisen hält man jedoch daran fest, daß durch die sehr bedeutenden Geldzufüsse in Folge der namhaften Zinsfälligkeiten zum 1. October eine Steigerung des Disconts ausgeschlossen sei. Die Börse reagirte indessen hierauf nicht, eherweniger auf das überaus glänzende Resultat der in kurzer Frist durchgeführten Conversion von 1100 Millionen bayerischer Staatsanleihen, von denen nur 67100 Mark zur Baarrückzahlung angewendet wurden. Nicht waren dagegen Schweizer Bahnen auf Verkäufe im Heimathlande wegen des bevorstehenden Referendums über das Rechnungswesen. Es wurde übrigens darauf hingewiesen, daß der Rückgang vielfach forciert

würde, um billiges Material für die bevorstehende General-Versammlung zu erhalten. Im späteren Verlaufe waren Korbois- und Centralbahn mäßig erhöht. Deutscher, österreichischer und italienischer Renten tendirten unregelmäßig. Das Geschäft lag in der zweiten Börsenstunde still. Localwerthe hatten sich meist behauptet. Renten wurden vernachlässigt. Ultimotheil 5 1/2 bis 5 1/2 vom Hundert. — Schlussbericht. Der Schluss war schwächer auf Wiener Börsen und auf die niedrigeren Kurse für Confolo in London. Privat-Discont 3 1/2 vom Hundert.

Berlin (Börsenbericht). Dienstag, 22. Septbr. 19 Uhr 10 Min. (Telegramm.) Credit 231,75, Discont 209,25, Staatsbahn 159,25, Lombarden 43,90, Ostpreußen 88,10, Laura 161,50, Dortmunder Union 43,40, Badener Gußstahl 165,25, Italiener 87,90, Mexikaner 93,90. — In hiesiger Börse gestalteten sich die Umsätze in deutschen Fonds lebhafter, als den vorigen Wochentagen, jedoch auf enge Grenzen beschränkt: 3proc. Reichsanleihe 0,85 besser, 4proc. dergl. 0,65, Sachsenanleihe 0,25 billiger, 3 1/2 proc. Reichsanleihe, 3 1/2 proc. Sachsen, Preussisch-Dresdner, 3 1/2 proc. Confolo, 3proc. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, sowie 3 1/2 proc. Lausitzer unter 4proc. 3 1/2 proc. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe 0,10 Proc. niedriger. Von ausländischen Fonds handelte man: Oesterreichische Silberrente und dergl. Goldrente 0,10 niedriger, von Banken: Sächsische unveränd. Auf dem Gebiete der Industriewerthe verkehrten: Bayerische: Sächsischer unverändert. Transportgesellschaften: Deutsche Straßenbahn — 0,50 Proc. Maschinenfabriken: Jägermann + 0,50 Proc., Wuppstahl-Kugeln + 0,50, Germania + 0,25, Hildebrandt + 0,50, Schenck — 1. Brauereien: Hofbrauhaus II 197, Reifenther 307, Waldschlösschen + 3, Thüringer 131. Divergen: Würzburg + 0,50, Carlsnagen + 0,50, Straßhof + 0,25, Solbrig und Weißhaller unverändert. Decker. Noten behauptet.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der mit dem 19. September zu Ende gegangenen Woche betrug 60904 Mk. und seit dem 1. Januar 1896 2 228 847,45 Mk., gegen 1 932 079 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Strassenbahn Hannover. H. G. Die Betriebseinnahme betrug in der abgelaufenen Woche 38 589,25 Mk. und seit dem 1. Januar 1896 1 201 064,75 Mk., gegen 1 070 746,05 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Barletta-Prämien-Anleihe. Nach einer aus Mailand in Berlin eingetroffenen Depesche wurde durch König. Decret in Folge endlicher bei dem Anwalt Paparelli zum Regierungs-Commissar ernannt. Damit ist die Wiederaufnahme des Tilgungsdienstes der sächsischen Prämien-Anleihe wieder in volle Thätigkeit gesetzt.

Odol: köstliches Mundersfrischungsmittel! 1894

Keine Ladenmische keine großen Speisen, directer Verkauf ermögl. es dem 14971

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus Seifert & Co., Pragerstraße 28, 1. Etage,

zu den unerreicht billigen Preisen zu verkaufen. Auf jedem Stück offene streng feste Breite bürgen für die größte Reißkraft. Das Lager bietet eine enorme Auswahl für jeden Geschmack, von den einfachsten bis schmerzlich Qualitäten in Sammet, Nisch und Seide. Jedes Maß wird abgegeben und Muster nach auswärts franco zugesandt.

Geheime Krankh. Welschmüre, Harnleiden, Schwäche, Schütze, Dresden, Freibergplatz 22, v. 10-8-6. 16729

Verlangen Sie überall Aulhorn's Mährocacal 14887

Künstl. Zähne Blomvir, Oberst. (dell. Verh.), Zahn- u. Mundheilkunde, Pragerstr. 15, 2. 15893

Unentbehrlich hat sich Dr. Thompson's Seifenpulver wegen gemacht. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne dieselbe anzugreifen, und giebt ihr einen angenehmen, frischen Geruch. Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droge- und Seifengeschäften. 17644

Damenstiefel 7 Mark, Herrenstiefel 8 1/2 Mark bekommen Sie in eleganter und solider Ausführung [17572] Wildstrüßstraße 7, Hotel „Goldner Engel“ in der Verkaufsstelle der Pöppelwäiner Schuhfabrik R. Dorndorf.

Seht, wo die Eibhöfchen geschlossen und die letzten Sommerfrüchte abgeerntet sind, beginnt man den Haus- und Bannweiden wieder größeres Interesse zuzuwenden. Es dürfte daher Mancher hierdurch gern auf ein Präparat aufmerksam gemacht sein, mittelst dessen sich Jedermann ein auf Nerven- und Muskelsystem äußerst belebend wirkendes Bad leicht herstellen kann. Wir meinen den Baber-Jusuh Raja, concentrirter Extract aus Maltwaas und Waldfrüchten, welches ob ihrer heilkräftigen Wirkung auf den menschlichen Organismus genugsam bekannte Ingredienzien. Man erweist sich zu Folge dessen als äußerst empfehlenswerter Zusatz zu Bädern, sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene und ist in fast allen Apotheken und Drogerien erhältlich. 17639

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Sächsische Bankgesellschaft', 'Dresdner Bank', and various share prices and interest rates.

ter
ben Winter-
Arbeit in der
Buschow
i. Z. (17594)
straße 26. [22]
bel gesucht
Etage. [15]
hilfe
gestelle
Colbeinstr. 87.
e gesucht
ulterstraße 1.
Gehilfe
7. Wirzlg.
vergehilfen
an 10. 61b
ezierer
S. Sachs,
125
macher
e u. lohnende
mechanische
efen. 104
ußer d. Hause
21. 4. Et. [14b]
macher,
arbeitet und
kann, wird
bei Pieschen,
r. 111f
ensammler
mit sofortiger
Wittensberger-
ung. [17596]
f. Rob. Jäger,
rbofsg. 14, 1.
herner
um sofortigen
Fuhwerk gef.
b. Bl. 88
rt gesucht
neffstraße 48.
ob 8-9 Uhr.
er 17658
her
gef. Adolph,
be.
ling
it Leichth-
ellenzucht gef.
L. S. Daw.
walter. [17550]
lern, welcher
zu werden,
ing
Bedingungen
el W. Schenk,
r. 4. 17588
hen und
erinnen
ren, werden
17563
rauerel-
schen.
rsche,
wird gefuch-
t bei Förster.
r an. [67]
rsche
ucht Wache-
70b
sche,
ten Zeugnis
allstr. 88. [76]
e 24 im
99a
wohnenber,
er, kräftiger
tsbürger
wird gesucht.
n. Bl. 86
-16 Jahren
pt. r. [20w
rem Fuhr-
sucht J.
pt. L. [28f]
gelager Schu-
gelauten ge-
1. 89b
hulfsbe-
Rachmitag
knaabe
Druckerei
20p
beit gesucht
[16461]
hen.
nd gesucht
n. 75. [94]
n sof. gef.
20

Musterbinderin,
Binderinnen und Kräuserinnen
Theodor Goddahn,
Dannover.

Arbeiterinnen
auf Jackettes, Capes und
Kammetten werden sofort
auf unsere Werkstätte und
außer dem Hause gesucht.
A. Buckwitz & Calm,
Damenmantelfabrik,
Wettinerstraße 9, 1. Et.

Blumenarbeiterinnen,
sowie Lehrlinginnen bei
sofortigem Lohn werden fort-
während angenommen. [17694]
Blumenfabrik Schöneburg 5.

**Blumen-
Arbeiterinnen,**
sowie Lehrlinginnen, in
sofortiger, dauernder Stellung bei
Hoh. u. Bloufen-Arbeiterin gef.
Königs-Jobannstr. 18, 3. r. 29

**Gebäute
Mantelarbeiterinnen**
werd. gesucht Pillnitzerstr. 49, 2. 1

Gebäute Schneidermädchen
sofort gesucht Neuenhof 80, 1. 79

Gebäute Jacket-Näherinnen
sofort gesucht Fahngasse 12, 4. [68b]

Gebäute Schneidermädchen
sofort gesucht Wettinerstraße 20, 3. [68b]

Gebäute Jacket-Arbeiterinnen
sofort gesucht Wettinerstraße 20, 3. [68b]

Bogenfängerin
und Arbeitermädchen finden Ver-
schäftig. Wintergartenstr. 31. 6b. 1

Anlegerin
für Eisen-
Nachf. Grünstraße 22. [11b]

Gebäute Anlegerin
für Schnellpresse,
Arbeitsmädchen
für Ziegel-
sofort gesucht. 14
Bauh. u. d. Arth. Schönfeld,
Sinzendörferstraße 23.

**Gebäute
Strohhut-Näherinnen**
finden lohnende und dauernde
Beschäftigung bei
Riess & Meiser,
Hoffstraße 1. 17547

**Stroh- u. Filzhut-
Garnirerinnen**
sofort gesucht 17483
Pfortenhauerstraße 16/18.

**Tüchtige
Filzhutdrahterinnen**
sofort gesucht Colbeinstr. 10. [75]

Arbeiterinnen
nehmen an 17418
Leopold & Simon,
Colbeinstr. 74.

Arbeiterin
sofort gesucht Richard Zschunke,
Circusstraße 7. 6

Mädchen
welches an der Ziegel-
arbeiten kann, sof. get. Trompeter-
straße 5, 2. Etage. 17580

Kraft. arbeit. Frau
zum Wäsche-
wird sof. gefucht Reißigerstr. 16. [73]

**Kräfte
Frau**
wird für einige Stunden früh zum
Milchsaugen sofort gesucht. Zu
melben Gabelsbergerstr. 16, part.
in der Bäckerei. 160

Aufwartung
sofort gesucht 17547
Circusstraße 34, 3. 56

Aufwartung
sofort gesucht 17547
Circusstraße 34, 3. 56

Aufwartung
sofort gesucht 17547
Circusstraße 34, 3. 56

Aufwartung
sofort gesucht 17547
Circusstraße 34, 3. 56

Aufwartung
sofort gesucht 17547
Circusstraße 34, 3. 56

Aufwartung
sofort gesucht 17547
Circusstraße 34, 3. 56

Aufwartung
sofort gesucht 17547
Circusstraße 34, 3. 56

Ostermädchen
als Aufwartung für den ganzen
Tag zu Hause bei guter Be-
handlung gef. Gunkowstr. 16, 2. L.

Auß. Hausmädchen,
welches Liebe zu einem Kinde hat,
zum 1. Oct. gefucht. C. A. Bauer,
Hauptstraße 27. 17590

Sauberes Hausmädchen
zum 1. October gefucht Rietsch-
straße 16, 1. Etage links. 93

Ganz solid. Hausmädchen,
bis 16 Jahre alt, sofort gefucht
Circusstraße 9, 2. Et. 124

kräft. gew. Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen. Vorzustellen
von 10-11 Uhr Neuenhof 15, pt.

Auß. ehrl. Ostermädchen
tagsüber zu e. Kinde gefucht Frei-
bergerstraße 55, pt. Schnabel. [4r

Offene Stellen
für 1 Buchhalter, 1 Correspond.,
2 Contoristen, 1 Expedient, 3 Com-
mis, 2 Verkäufer, 2 Vertrauens-
leute, 2 Boten, 1 Inspector, 2 Ver-
walter, 1 Förster, 3 Hülfsjäger,
2 Forstschreiber, 2 Waldwärter,
5 Gärtner, 3 Kutscher, 2 Diener,
2 Schäfer, 1 Kutscher sof. gefucht.
Schneider's Bureau,
67b) Wettinerstraße 27, 1.

Stellen suchen
der Colonial-Dr. 18 Jahre alt,
f. b. Stelle in Contor, Lager oder
Detail. Off. unt. A B Giffers-
straße 9, part. erbeten. 17453

Commis,
18 Jahre alt, sucht sof. Stellung
im Comptoir oder als Verkäufer,
gleichviel welcher Branche. Off.
u. A 46 Exp. d. Bl. 83

Musik!
Guter 1. Geiger (Tenorhorn),
sucht Stellung. Hertha-Offerten
Grana. Weißstraße 1. 1. [17600]

Schlosser,
jung, zuverlässiger Mann, in allen
Bauarbeiten bewand., sucht, gefucht
auf gute Zeugnisse, sofort oder später
Beschäftigung als solcher oder als
Plattenarbeiter auf elektrisches
Licht. Offerten unter M 69 an
die Pilsal-Exp. Westf. erb. [25b]

Maurerpolier
sucht bald. Stellung. W. Off. u.
U 59 Exp. d. Bl. Pieschen. [110f]

Zimmerpolier
mit guten Zeugnissen sucht bei sof.
oder späterem Antritt Stellung.
Off. u. A 43 Exp. d. Bl. [17604]

Tüchtige Blätterin sucht für
Montags Beschäftigung. A. G.
Ertelstraße 14, 1. 100

Junges Mädchen, welches perf.
sicheres, sucht noch mehr Arbeit
in u. außer dem Hause. Off. Kur-
fürstenstraße 23, Prob.-Gesch. Müller.

Zu vermieten
Cotta,
Gärtnerstraße Nr. 25
ist eine Wohnung zum 1. October
zu vermieten. 1859b

Schöne Wohnung,
2 Stuben, Kammer, Küche und
Zubehör, beßgl. mehrere Kabinen,
für Eigarren-, Parlor- od. Uhren-
geschäft pass., per Octob. zu verm.
Hörsingstr. 20, 2. Et. 17245

Cotta,
Friedrichstraße 21, sind schöne
Wohnungen zu verm. [17289]

Eoschwitz,
Walterstraße 254, ist für jetzt oder
später eine
Wohnung
zu vermieten. Näheres daselbst.
Schöne u. bill. Wohnungen
sind noch frei und zum 1. Oct. be-
ziehbar Cotta, beim Restaurant
Zurmühle. 17459

Löwenstraße 8
ist in der 3. Etage eine herrschaftlich
eingerichtete Wohnung, bestehend
aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche,
Wohnkammer und Zubehör sof.
oder später zu vermieten. [1746f]
Näheres daselbst 1. Etage r.

Arrangement der Firma F. Ries.
Sonnabend den 17. October Abends 7 Uhr Gewerbehau:
Grosses Concert mit Orchester
Mary Krebs,
17588 königl. sächs. Kammervirtuosin.
Sitzplätze à 5, 4, 3 u. 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Pilsner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1 und 8-6 Uhr.

Unter dem Protectorate Sr. Majestät
des Königs von Sachsen.



Ausstellung

Sächs. Handwerks u. Kunstgewerbes
in Dresden.

Letzte Woche!
Ermäßigte Preise!

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.
Heute **Mittwoch** den 23. Septbr.:
Eintrittspreis 30 Pf.
Militär und Kinder 20 Pf.

Zwei grosse Concerte

von 8-6 Uhr Nachmittags und von 7-9 Uhr Abends auf der
Leichterrasse vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Capelle des
Bismarck-Kirchens „Regt. v. Seydlitz“
aus Gabelsberg unter Leitung des königl. Musikdir. A. Damm.

Abends von 7 1/2 Uhr ab
Elektr. Decorationsbeleuchtung
der Leichterrasse durch 2000 Glühlampen.
Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte
im Speisensaal des Haupt-Restaurants statt.

Die „Alte Stadt“.

Eintritt von Vormittags 9 bis 11 Uhr Abends. (Schluss 12 Uhr.)
Bei einerstündiger Dunkelheit elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis von Abends 8 Uhr ab 20 Pf. 14000

„Freie Bühne.“

Letzte Woche der Aufführungen.
Es finden täglich 8 Vorstellungen statt.
Um 5 Uhr auf allgemeines Verlangen:

„Male“

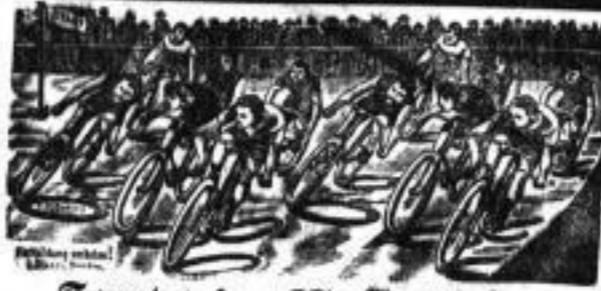
(bei keinem Preisen).

Schluss am 27. September.

Loose der Ausstellung, 1 Mk.
Erlösung im October!

Ausstellung.

Chorschanke zum Stordneft
in der „Alten Stadt“
an der Plataneallee gelegen. — Beste originalwilde Küche.
Täglich Concert.
Niemand veräume, den alten Rehn zu beschütigen.
18999 Hochachtung Max Pötsch.
Stadtsaal Frühlingstraße 11.



Sonntag den 27. September:
Grosses
Rad-Wettrennen
mit Geldpreisen auf der
Siksay'schen Rennbahn, Striesen.
Preise wie bisher, siehe Placate.
Anfang 5 Uhr. 17600

Concerthaus
„Zur Börse“
19 Scheffelstraße 19.
Täglich großes Concert
Original Croatischen Tambouritzza-Capelle „Slog“
aus Sissek.
Anfang 7 Uhr. — Sonntags 4 Uhr.
Jeden Sonntag von 11-1 Uhr Frühchoppen-Concert.
Carl Baumgartl. 17041

Wilhelmshalle
Internationales Concerthaus.
Kreuzstraße 11. Kreuzstraße 11.
Winterfaison eröffnet!
Täglich: Großes Concert
der österreichischen National-Damen-Capelle
Franz Josef.
Gänzlich neu für Dresden. Großartige Leistungen.
Vollständig freier Eintritt. Kein Programm.
Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll Herm. Bräunel-Müller.

Victoria Salon
Senor Don Juan Fesal mit seinem dreijährigen
andalusischen Stier.
Elektrische Creolinnen!!
Proleten
singen und sprechende Hunde 2c. 2c.
Cassacoffin u. Einl. 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. Carl Thoma.
Sonn- u. Feiertags: Doppel-Vorstellungen.
4 Uhr (keine Preise) und 8 Uhr (gewöhnl. Preise).
Im Tunnel-Restaurant v. 7 Uhr (Sonn- u. Feiertags v. 5 Uhr) an:
Tamen-Künstler-Ensemble „Carl Decker“.

Dresden
Castan's Panoptikum
Am Postplatz — „Stadt-Waldschlößchen“.
Grösste Sehenswürdigkeit.
Dien- und folgende Tage 16889

Grosses Mostfest
1/2 Liter - Glas 10 Pf.
Richters original eingeeichtete Weinwagen
Spezialität: Alle Sorten Beerweine.
X-Stralin kommt.

Münchener Hof
T. A. I. 3495.
Theaterstrasse 21.
Hotel & Concerthaus.
Tyroler Gesangs-Concert
Direction: Hans Spless. Eintritt frei.

„Société.“
Kinematograph,
lebende 17445b
Photographien.
Waisendammstraße.
Evangelischer Eingang.
11-9 Täglich 5-11.
Eintritt nur 30 Pf.

Elsässer
Wein - Stube,
Crompterstraße 18,
J. J. Dillmann
aus Schweizer i. Gl.
Reines Elsäßer
Naturwein,
Schoppen 80 und 95 Pf.
Flasche 0,70 und 0,85 Pf.
1899er Edelwein 1/2 Flasche 0,75,
1898er „ „ „ 0,60.
Echter Bordeaux,
rot 1 Mt., weiß 1,25 Mt.,
Schoppen 80 und 40 Pf.
Muscat Samos,
Flasche Mt. 1,50, Glas 25 Pf.
Belegte Bröckchen,
10 u. 15 Pf.
Elsässer Weinbrenzel,
4 Stück 5 Pf.
Bei Entnahme v. 12 Flaschen
1 Flasche gratis. 17041

Man trinke
Quimbacher
Reichel-Bräu
vielfach ärztlich
empfohlen! 3491

Hühner gar. leb. Anf. 6 Pf. 1000.
5 Monate alt.
7-8 Hühner 7 Mt., 3-4 Hühner 5,50 Mt. fr.
Spitzer, Köpferstraße 71 b. Dresden.
16318

Unser [16910]
Spar-Kasse
Wilsdrufferstrasse 40, I.
verleiht Spar-Einlagen laut
Regulativ zu 3 1/2 % Jahr-
lich, bei längerer Kündig-
ung bis 4 1/2 %.
Sächs. Spar- u. Credit-Bank
in Dresden.
Die Direction.

E. Paschky
Ca. heisst vintreffend!
Grosse volle Fett-Pöcklinge
8 Stück 80 und 90 Pf.,
Kiste 155 Pf., bei 5 Kisten à 100 Pf.,
täglich frisch marinirt
russ. Sardinen
4 Stück 10 Pf., 1 Dose 45 Pf.,
Pöckel (ca. 115 Stück) 145 Pf., bei 5 Dosen à 100 Pf., bei
10 Dosen à 125 Pf., bei 50 Dosen à 100 Pf., bei 100 Dosen à 125 Pf.
E. Paschky.
Striebsenerstrasse 18,
Königsbrückerstr. 68,
Pillnitzerstrasse 40,
Wollmückerstrasse 10,
Altenstrasse 4,
Freiburgerplatz 8,
Pilsenerstrasse 40,
Werderstrasse 8,
Reichsstrasse 8,
Görlitz u. Görlitz-Strasse,
Waldschlößchenstrasse 8
17001

Ski.
Weil wenig Spesen
wirklich
billige Preise.
Nur
solide Qualitäten.
Grosse Auswahl.

Teppiche
Germania, Arminster-
Platz, Brüssel, Velour,
Smyrna.
180x200, 170x240 cm bis
4x5 m gross.
Mk. 4, 7,50, 10,50, 14, 19, 21 etc.
Vorlagen,
Läuferstoffe,
Tischdecken,
Portièren,
etc. Gardinen etc.
Chines. [17071]

Ziegenfelle
grosse, schöne Exemplare.
weiß u. grau Mk. 5, ...
Bär, Tiger, Löwe etc. 7 u. 10.
Bruno
v. Suchorzewski
Fabrik-Niederlage
Moritzstr. 7,
Koko König-Johannstrasse,
nur 1. Etage.
Kein theures Parterrelocal.
2 grosse Schaufenster
in 1. Etage.

Anzugsstoffe
in vorzüglicher Qualität
und zu billigen Preisen. Spar-
kassas & Meyer Scheibel
& Wulfsberg auf f. 10 Mt.
Nachnahme. Eigene Fabrik-
ation, reichhaltige Muster-
karte franco zu Diensten.
Nur anrichte rechte Geistl.
Beylagung.
Kaplan Tuchverand
in Guben bei Kaden.

Künstliche Zähne
mit und ohne Gaumenplatte,
Gromben, Zahnstücken u. Metz-
schen Schmelzen. Beste Qualität.
15jährige praktische
Erfahrung garantiert für gute Arbeit.
Künstliche Zähne.
W. Lottner, Schloßstr. 20.
Betten, Federn.
Beste neue Betten, von
10, 12, 15 Mt. bis zu den besten
solide böhmisches Federwerk
1 Mt. an bis zu den besten
besten Bettencorfen 40, 1.

204.
Elabirt
90.
ungung.
1676-
erk
b reparir
s. 17597
eine 17618
isporte
Land
illig
ingstr. 17.
tten
rd in farger
21p
d. 8. St.
der
h. fander u.
23, vt. 176,
10112
stisch
ne Bullen-
tia, f. Juno
17:80
beljahren
genommen
asse 8,
uctoren(sch).
orte
n gut und
Marshall-
s Gameliens-
urant. 106
ittive
n Waschen
u. erfahren
109
re 24b
nd
Wiese ge-
20, 5. part.
utter wird
mit Preis-
Bil.-Ergeb.
17617b
1/2 Jahre a.
nat. 8 bis
ittme? Off.
ut. Hensch.
ter,
e wohnhaft,
mit Preis-
u. A 51
Bl. nieder-
91
8 Monate
gute Pflege
H. Währes
, 5. 157
e Uhr
in Montag
r Führen-
ndstrasse-
en worden.
Befahrung
Religiöser-
161
en
20. b. 93.
im bunften
en Garten.
en ges. Fe-
2. r. 31
amtag von
stuestrasse-
abzugeben
ben. 67
He
p. Sonnab.
Abzugeben
Dollertstraße
84
w. G. Del.
2. v. 12
dertajhe
ntag Abend
geliebten.
L. Gelbige
nbe 4b, 1.
1681
Quad,
n Solohn.
blaueniche
1156
th gekette
Belohnung
de 1, 2. (F
Wäben

Kleiderschränke ♦ Verticos ♦ Commoden ♦ Waschtische ♦ Betten ♦ Tische.

Tricot-Unterhosen, Normal-Hemden, Leibjacken

für Herren, Damen, Kinder, von Baumwolle, Kogone, Wolle in reichster Auswahl, billige bis allerbeste.

Clemens Birkner

Bern-, Strumpf- u. Wollw.-Haus, Dresden, Ecke Geckstr.-Breitstr. 2, Wildstrufferstraße 46.

Neu- G.Meissner- Neu- Topf-Waaren

große Auswahl, billige Preise! 2 Niedergaben 2

Wo kauft man gute, reinwollene Kleiderstoffe billig? In der 17378

Kestler-Ecke und dem Particulaaren-Haus bei Alwin Krause, Dresden - A., Schreibergasse, Ecke Blümpfstr.

Wöbel!

für Brautleute billigste Bezugsquelle.

Ausstattungen von Mk. 200-2000 stets am Lager.

Empfehlen unser großes Lager solcher und billiger Tischler- und Polstermöbel, Spiegel und Rohrstühle. 11900

Weidhaas & Tamme 21 Dresden, 21 Webergasse

Stuhl-Flechtrohr in allen Stärken und Qualitäten,

Bettrohr,

das beste, reinlichste und Folge jeder 10-15 jähr. Haltbarkeit aus billige Material zum Füllen von Strohsäcken, empfiehlt

Theod. Feldmann, Rohrhandlung, Mauerstraße 14, gegenüber dem Stadthaus. 17371

16920

Zum

Wohnungswechsel

empfehle mein reichsortiertes Lager in

Möbel- u. Polsterwaaren,

nur gute dauerhafte Arbeit.

Wöchentliche, 14tägige und monatliche Abzahlungen. Kleine Anzahlung.

*

MÖBEL auf ABZAHLUNG

Waaren-Credit-Geschäft

Carl Klingler,

Dresden, 17 Wildstrufferstr. 17, 1. Et.

Uebernahme ganzer Wohnungs-Einrichtungen.

Divans ♦ Sophas ♦ Matratzen ♦ Küchenmöbel ♦ Federbetten ♦ Regulatoren ♦ Spiegel.

Arnold Obersky, Corset-Specialist,

Atelier orthopädischer Corsets,

Dresden König-Johannstrasse Dresden

(Ecke Gr. Schießgasse 8).

Stammhaus Berlin W., Potsdamerstrasse 27B.

Prämirt mit der silbernen Verdienstmedaille.

Elegant sitzende Corsets für Jede Figur halte ich in den Welten von 44 cm bis 100 cm zum Preise von 75 Pf. bis 40 Mk. per Stück stets am Lager.



Facon „Lilly“. Prima Dreil. Preis Mk. 1,25, Mk. 1,75, Mk. 2,25, Mk. 3 und eleganter.



Corset „Plastik“. Zur Verhinderung der Büste. Dieses Corset bedingt eleganten Sitz eines jeden Kleides. Preis in Dreil Mk. 5, Mk. 7,50, Mk. 9 und eleganter.

Specialität:

Corsets nach Maass unter Garantie besten Sitzens innerhalb 24 Stunden in deutschen, französischen und Wiener Formen.



Keine orthopädischen Corsets zur Ausgleichung hoher Schultern und Hüften ohne Polsterung für Damen und Herren sind die vollkommensten auf dem Gebiete der plastischen Orthopädie.



Rückenhalter aus Leder für Damen u. Herren. Preis 8 Mk. Anfertigung von Bandagen, Corsets für Magendehnde, Geradenhalter und Leibbinden nach den neuesten Erfahrungen.

Versandt nach ausserhalb. - Reparaturen und Corsetwäsche, nach von mir nicht gekaufter Corsets, sofort und billigst. Vertreten auf der Berliner Gewerbe-Anstaltung.

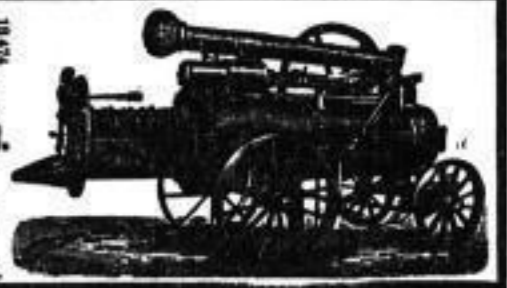
Locomobilen

Kauf u. Mieth.

M. Hase,

Dresden,

Schandauerstr. 34.



Schuhwaaren.

Herrenstiefel und -Schuhe von 5 Mk. 75 Pf. an... Damenstiefel und -Schuhe... Gamschuhe... Kinderstiefel und -Schuhe... Turn-, Sport- und Gummischuhe

empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Heinrich Tauchmann,

47 Ammonstrasse 47.

Ecke Rosenstrasse. 15783

Zum Umzug!

Fertige Strohsäcke von Mt. 1,10 an, Heberzüge... Inletts... Betttücher... Gardent-Betttücher

Enorme Auswahl in Bettzeug, Inletts, Tischzeug, Handtüchern.

Weisse Damaste, Taschentücher, Gardente in hervorragender Auswahl.

Ältestes Bettfedern-Haus. Neueste Bedienung. 17489

Special-Leinen- und Baumwollen-Geschäft

A. Thomass Nachf.,

Jah.: Gsm. Fröhner, Freiburgerplatz.

Ausschneiden!

Bei Aufgabe und Vorauszahlung von Wohnungs-, Stellen- und Familien-Anzeigen wird dieser

Inseraten-Bon

während der Zeit vom 23. Septbr. bis incl. 29. Septbr. für 1 Seite in Anrechnung gebracht. Den Bon beliebt man auszuschneiden und bei Aufgabe des Inserats abzugeben.

Bei Einlegung eines Inserats unter Benutzung des Bons wird zur Vermeidung von Mißbrauch um genaue Adresse des Absenders gebeten.

Expedition der „Neuesten Nachrichten“.

Vielleicht ist es Ihnen noch nicht bekannt, dass nur mit Weber's Carlsbader Kaffeegewürz eine gute Tasse Kaffee hergestellt werden kann. 9296

Photograph. Atelier „Nora“, Circusstraße 36 Dresden J. Circusstraße 36 empfiehlt sich zur Anfertigung von Photographien jeder Art in guter Ausführung zu billigsten Preisen. Gruppenbilder von 1 Mt. an, 6 Stück Cabinetbilder 6 Mt., 12 Stück Bildenbilder 5 Mt., 6 Stück Bildenbilder 3 Mt. Vorzeiger dieses Inserats erhält bei Bestellung von 12 Stück Bilden 3 Cabinetbilder und bei 6 Stück Bilden 1 Cabinetbild gratis. 11900

Couplets

Gutgearbeitete 17372 Bettwäsche

Große Bezüge, Stück 250, 285, 300, 350 Pf. u. f. w. Große Inletts, Stück 285, 300, 350, 500, 550 Pf. u. f. w. Große Betttücher, Stück 150, 180, 200, 225, 250 Pf. u. f. w.

Rüchden alle Stoffe für Wäsche u. Hausbedarf. Solides Waare. Große Auswahl. Billigste Preise. 28 Ernst Venus, Dresden, Mauerstraße 28.

Adolph Renner.

Gardinen.

Congress-Stoffe.
Rouleaux-Stoffe. Vitragen-Stoffe.

Möbel-Stoffe.

Phantasie-Stoffe, Crêpe, Rips, Damast.
Bedruckte Crêpes und Croisés.

Möbel - Plüsch.

Moquette, Epinglé, Kameeltaschen.

Teppiche.

Grosse Muster-Auswahl.

Bettvorlagen. Angora-Felle.

Portièren,

abgepasst und meterweise,

Portièren-Halter.

Tisch-Decken.

Sopha- und Divan-Decken.

Bett-, Reise-, Kameelhaar-Decken.

Läufer-Stoffe.

Treppen-Läufer. — Teppich-Läufer.

Linoleum.

Linoleum-Läufer. — Linoleum-Teppiche.

Linoleum-Vorlagen.

Adolph Renner,

Dresden, Altmarkt 12.

Bürgerliches Bräuhaus, Pilsen.

Gegründet 1842.

Das Bier des „Bürgerlichen Bräuhauses“ in Pilsen
ist dasjenige Bier, auf dessen
Güte, Reinheit und Bekömmlichkeit
einzig und allein
der Weltruf des Pilsner Bieres beruht.

Bürgerlich Pilsner Bier
ist hierin noch von keinem anderen Concurrenz-Biere oder von
den zahllosen Nachahmungen erreicht,
am allerwenigsten aber übertroffen worden.

Original-Pilsner

(Der Ausdruck ist gesetzlich geschützt)
zu erhalten, verlange man ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner Bier
und hüte sich vor schwindelhaften Anpreisungen.
Zu haben in Dresden fast in allen besseren Restaurants,
Hôtels und Cafés.

Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei

Oscar Renner

Bier-Gross-Handlung
Dresden, Friedrichstraße Nr. 19.
I 176 Fernsprechstelle I 176.

Versandt in Gebinden zu 200, 100, 50 und 25
Litern und in Flaschen.
Reelle und prompte Bedienung. — Coulaute Bedingungen.
Auskunftertheilung und Behandlungs-Anweisung.

Margarine-Werke

von
Ant. Jurgens, Prinzen & Co.,

Goch, Osch, Helmond, Antwerpen,
liefern in ihren verschiedenen Marken einen anerkannt vorzüglichen Erfat für Rahmbutter.
Man verlange Jurgens, Prinzen'sche Margarine.
Überall zu haben!

Niederlage und Vertreter: Michel & Quakatz, Dresden-U., Röhrhofgasse 4.

Dr. Lahmann's

vegetabile Milch (Pflanzenmilch)

Ist vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu
einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's
vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten
Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käsekümpfen im Magen
verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen
und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe
der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch

ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaren-Handlungen.

Butter

findet bei fortwährend steigenden Preisen besten Ersatz in

Van den Bergh's Margarine,

unübertroffen in Reinheit des Geschmacks, Fülle des Aromas und Fettgehalts.
Überall käuflich. Man verlange stets Van den Bergh's holländische
Tafel-Margarine, auf der Ausstellung in Venedig
(August 1896) in Anerkennung der Vorzüglichkeit der Qualität wiederum mit der ersten Aus-
zeichnung: Ehrenpreis der Stadt Venedig und goldenen Medaille prämiert.
Vertreter: Anders & Münch, Dresden.

en.
Gallische;
47.

g!
aus.

17499
häft
hf.,

nung-
on
ephe. für
lebe man
eben.
Benutzung
n genau
lichten".

Lüchler- u. Polster-Möbel, Spiegel,
in eich und gemalt, Strohstühle und Sessel zu Fabrikpreisen, Reparaturen sowie Vorrichtungen ganzer Ausstattungen empfiehlt billigt B. Greifenhagen, Palmstr. 19, 1. u. 2. Et. u. 12. part.

Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum und Kerzen in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen, sowie Gas-Glählicht empfiehlt
Georg Schlupsky,
19 Annenstraße 19 (früher In der 16).
NB. Aufhängelampen u. Umarbeiten von Kronleuchtern jeder Art schnellstens und billigst. 17567

Huebner & Co. Dresden
Schillerstraße 97.
Fassadenfarben. Fussbodenfarben. Fussbodenlacke.
Wir garantiren vollen Schutz gegen Rost, Fäulnis, Verwitterung.

Blau Arbeit-Anzüge
(Das Praktischste für Maschinen-Personal, Schlosser usw.), Lederhosen, Blousen (Hamburger Blousen) u. Hemden, nur gut gearbeitet und vom besten Material. 16998
R. Werrmann,
Dresden-F., Weißeritzstraße Nr. 24.

Buchbinderei und Perforir-Anstalt
Begr. **Alfred Hahner** 1857.
Inhaber:
Paul Teistler, Schreiberstraße 3,
empfehlend sich für beste Verrichtung. 17815b

Pechglanz-Kohle

Ossegger Nelson,
unübertrefflich für Dampfheizung und Hausfeuerung, liefert billigst jede Menge
Moritz Gasse,
Dresden-N.
Fernsprecher Nr. 3022.

Die Firma A. Riedel, welche ich am 1. December 1895 käuflich erworben habe, erlischt am 1. Januar 1897. Ich bitte daher, da ich das Kohlen- und Holz-Geschäft von da ab unter meiner eigenen Firma weiterführen werde, schriftliche Mittheilungen schon jetzt unter meiner Adresse: **Oscar Witte, Dresden-A., Kohlenbahnhof** an mich gelangen zu lassen.
14814 Hochachtungsvoll
Oscar Witte.
Tel. 1255.
Specialität: **Ossegger Kohlen.**

Größtes Lager Dresden-Alth.
Wer gut und billig kaufen will, demüthe sich **Freiburgerstraße Nr. 14, 1.,** Café Palmbaum 16028 O. Kolosner, Gebrauchte, vorgerichtet, am Lager, zum Abgang festgesetzt. 200 Stück Reiseförde u. Fabrikpreis. Billale Blafewig, Bergartenstr. 8.

Wer da Bedarf hat in Leinen, Baumwolle und Wolle, waaren und anderen Stoffen für Wäsche und Hausbedarf, dem empfiehlt sich das Geschäft von **Ernst Benus, Annenstraße Nr. 28.** Dasselbe bietet zu billigen Preisen auch große Auswahl in gutgearbeiteten fertigen Artikeln, z. B. Herren-, Damen- und Kinderwäsche und Unterzeuge, Röcke, Schürzen, Jaden und Blousen, Kopfkissen, Schultertragen, Handschuhe und Strümpfe, Strickweifen und Arbeitsjaden, Bettwäpche, Tischbeden, Bett- und Sophabeden und vieles Andere. 17563

Beste Aufnahmezeit (auch Sonntage) von 10-3 Uhr.
Photographie Phoenix,
84 Blumengraben, gegenüber d. Sophienkirche.
Vergrößerungen, Familien- und Kinderbilder. Feinste Ausführung, solide Preise.

Tafel-Service für 12 Pers. von 40 Mk an für 6 Pers. von 15 Mk an.
Waschgeschirre bestes Fabrikat fein bunt von 3,50 Mk an.
Aug. Hofmann
Inh. E. Hügel.
Scheffelstraße 11.
Kaffee-Service größtes Lager anerkannt billigste Preise.
Braut-Ausstattungen, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

Viri
Hochwichtige Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Ueberraschende Wirkung. Sehr interessante Broschüre mit gerichtlichem Urtheil und amtlichen Gutachten. Franco für 60 Pf. Marken. Es ergibt nichts Negatives.
Paul Gassen,
Civil-Ingenieur, Köln a. Rhein.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Bruchstücke des besten Werkes
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80 Auf. Mit 37 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an leichtem Tassensolcher Laster demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch **Verlags-Magazin Leipzig, Nummer 24,** sowie durch jede Buchhandlung.

Selten 15851
günstige Gelegenheit nur durch große Abschlässe mit den ersten Fabriken bin ich in der Lage, so lange der Vorrath reicht **Für nur 4 Mk. 6 Meter** doppelbreit Damentuch zu einem vollständigen hoch-eleganten Costüme in Farben: blau, braun, grau, bordeaux, grün, rebrun und schwarz nach allen deutschen Postorten unter Postnachnahme zu versend.
Versandhaus **Carl Hoffmann,** Herborn 14.

Neu eröffnet! **E. Bressler's** Neu eröffnet!
Damen-Hut-Magazin
Amalienstraße, Ecke Serreststraße.
Billigste Bezugsquelle
elegant garnirter Damenhüte, Blumen, Federn etc. English spoken. On parle français. 17459

Randstäbe
Scheuerleisten
Jalousieleisten
Treppentangen
Fussbodenspähne
Stuhlsetze
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Echt Ruhbaum-Trumeau, wie Zeichnung mit erschliffen. Orginalglas, 263 cm hoch 75 cm breit, Mk. 64,00.
Pfeiler- u. Spha-Spiegel, Coiletten, Trumeaux in größter Auswahl. Prima Gläser. Billige Preise.
Oscar Tränkner, Dresden-Neust., Griligerstraße Nr. 21. Telefon 2504. Amt II. Austr. Preisliste gratis und franco. 1214

Schuhwarenlager.
Herren-Schuhstiefel v. Mk. 8,00 an
Etielstiefel . . . 8,50
Jagdstiefel . . . 18,00
Damen-Beberstiefel . . . 7,00
Tuchstiefel . . . 6,50
Brom-Schuhe . . . 4,50
Confirmantenstiefel . . . 6,00
Knaben-, Mädchen- und Kinder-Gauche, Tuchschuhe, Pantoffel und Filzschuhe
zu wirklich billigen Preisen empfiehlt 17385

Ossegger Kohle
(Alexander-Schacht), welche vollständig die Steinkohle ersetzt, liefert pro Hektoliter 95 Pfennige frei dore Haus 17040
Georg Schulze, Sandstraße 11.

Ermäßigte Preise.
Bettstellen für Erwachsene von 5 Mk an. Dieselben mit Matratzen von 10 Mk an.
Kinder-Netz-Bettstellen von 9,50 Mk an etc.
Fr. Horst Tittel
Eisenmöbel-Fabrik
1 Georgplatz 1
vis-à-vis Café Français.
Für Ebbtau und Umgegend Verkauf in der Fabrik Ebbtau, Plauenstraße 21. 16406

Esser's Seifenpulver
anerkannt vorzüglichstes Wasch- u. Reinigungsmittel
Esser & Glöckel, Leipzig-Plagwitz.

Joh. Pietsch, 15 Wettinerstraße 15.
35 Pf. kostet ein Carton
Omnicolor
genügend, um 8 Ltr. flüssige waschechte Farbe, zum Färben jeder Art, herzustellen, ohne die Hände zu beschmutzen.
Zu haben in allen bedeutenden Drogen-Geschäften. 15874

Betrüger hohe Befolgung
In fast allen Frauenzeitungen von sparsamen Hausfrauen empfehlend besprochen und mit 40 Redaktionen ausgezeichnet ist
Lessive Phénix
(Patent J. Picot, Paris)
das einzig praktische Mittel zum Waschen von Wäsche und anderer Stoffe.
Sie reinigt ohne Seife, Soda u. Chlor jede Wäsche mit halber Arbeit und reichlich
25 Procent billiger
besser als seither, ohne die Wäsche im geringsten anzugreifen.
Haupt-Niederlage:
Meischner & Zierenberg Nachf., Magdeburg.
Pack. A 1/2 kg 30 Pf. Postcollo A 1/2 kg 3 Mk. franco.
Haupt-Depot für Dresden: **Wögel & Zöhl, Marienstr.**
Zu haben in Althadt bei: **George Baumann, Progerstraße 40, Paul Zachmann, Wettinerstraße 53, Paul Lehnerz, Fleischstraße 14, O. W. Nöhring, Blümlingerstraße, Hermann Koch, Franz Reichmann, Striepenstraße 24, Hans Walban, Blöbdrufferstraße 48; in Neuhadt bei: **Friedrich Wollmann, Hauptstraße.****

Unentgeltlich verdiente Anweisung zur Rettung von Trunksucht. M. Falkenberg, Berlin, Steinmehrfstraße 29. 17283
Keine grauen
Haare mehr, Jedermann kann sich sofort blond, braun oder schwarz färben. 4 Wochen anhaltend, höchst unschädlich, das Besteigende, nur echt zu haben bei **R. Freisleben, Freifeur, Geopplatz 1,** zwischen der Wettiner u. Annenstraße. V. Blöche 1, 2, 3 Mk. 16086

Dankagung!
Ich litt an einer schweren Augen-krankheit mit Blutspeten und to lallalem übertriebenen Auswurf und Niemand glaubte, daß ich wieder davon käme.
Nur den Mitteln des Herrn Dr. Hartmann, prakt. homöopath. Arzt, je ht in München, Bavaria-Ring 20, verdanke ich meine Genesung, die so gut fortgeschritten ist, daß ich seit 2 Jahren wieder allen meine n Geschäften obliegen kann. 1618 b
Sontheim a. d. Alb, den 30. Mai 1896.
Ko nrad Bayer, Schreinermeister.

Quartalwechsel
empfehlend sich zur prompten Beforgung v. Wochenschriften und Unterhaltungsschriften die Buchhandlung von **Alexander Köhler,** Weißgasse 5.

Große Auswahl von solchen 17072
Lüchler- u. Polstermöbeln für Ausstattungen v. Einfachsten bis zum Elegantesten empfiehlt das **Möbel-Magazin v. Karl Donath,** 16, I. Calcestrasse 16, I.

Rein 16756
Alumin.-Gebisse
nach bestem System, pro Zahn 2 Mk. Nachm. 5-8 für Minderbemittelte.
Arnold Rosenthal, Louisenstraße 39.